

Familien feiern Kirchenjahr

Erscheinung des Herrn am 6. Januar (Dreikönigstag)



Hintergrund

Das Fest der Erscheinung des Herrn ist für die Kirchen des Ostens – die orthodoxen Christen – ein besonderes Fest: Sie feiern an diesem Tag ihr Weihnachtsfest.

Anders als die westlichen Kirchen, die die Begegnung der Weisen aus dem Morgenland mit dem neugeborenen Jesuskind in den Mittelpunkt des Festes stellen, feiern die Kirchen des Ostens weniger das Kind in der Krippe als vielmehr den Jesus, der nach der Taufe im Jordan seine öffentliche Tätigkeit beginnt. (Dieses Fest der „Taufe des Herrn“ feiert die römisch-katholische Kirche am Sonntag nach dem 6. Januar)

Heilige Drei Könige?

Das Evangelium spricht weder von Königen noch davon, dass es drei waren. Umgangssprachlich ist das Fest der „Erscheinung des Herrn“ jedoch als Fest der Heiligen Drei Könige bekannt. Im 9. Jahrhundert bekamen sie ihre Namen: Caspar, Melchior und Balthasar. Sie wurden als Vertreter der drei Menschenrassen und der damals bekannten drei Erdteile angesehen: Europa, Asien und Afrika.

Stern von Bethlehem

Nach der Erzählung aus dem Matthäus-Evangelium (2,1 ff.) haben die Magier „einen Stern aufgehen sehen“ und sind ihm gefolgt, bis er in Betlehem über dem Geburtsort Jesu stehen blieb. Dieser Stern war ihnen Signal und Wegweiser. Heute wird überwiegend nicht mehr von der Historizität dieser Erzählung ausgegangen.

Das Phänomen des Sterns von Bethlehem lässt sich aber naturwissenschaftlich erklären. So hat der kaiserliche Hofastronom Johannes Kepler 1603 eine Sternkonjunktion entdeckt, die im Jahre 7 vor Christus dreimal am Himmel zu sehen war: am 29. Mai, 3. Oktober und 4. Dezember. Es handelt sich um die Konjunktion der Planeten Jupiter und Saturn im Sternbild der Fische, eine Tripel-Konjunktion. Dabei ist es mit großer Wahrscheinlichkeit zu einer Erscheinung gekommen, die sich in Darstellungen und Erzählungen gerne als „Sternenschweif“ oder „Kometenschweif“ zeigt: Ein zarter Lichtkegel mit den beiden Planeten an der Spitze, der von den Sternen direkt auf die Erde zu weisen schien. Darum wissend, dass das Jahr 0 nicht das Geburtsjahr Jesu sein konnte und Herodes bereits 4 vor Christus gestorben war, gilt diese Sternkonjunktion als „Stern von Bethlehem“.



Familien feiern Kirchenjahr

Erscheinung des Herrn am 6. Januar (Dreikönigstag)



Gestaltungsvorschlag in der Familie

Dreikönigskuchen backen

In vielen Ländern gibt es die Tradition des Dreikönigskuchens. Die sehr unterschiedlichen Rezepte haben gemeinsam, dass eine Bohne, eine Mandel, eine Münze oder eine Königsfigur aus Porzellan eingebacken wird. Wer diese findet, ist für einen Tag König oder Königin.

Für einen Familien-Dreikönigskuchen braucht es nicht viel. Man kann einfach den Lieblingskuchen in einer runden Springform backen. Nicht vergessen, einen backfesten Gegenstand in den Teig zu geben.

Während der Kuchen backt, ist Zeit, eine Krone zu basteln, die nach dem Abkühlen auf den Kuchen gesetzt wird. Dann wird es spannend: Wer ist wohl der König/die Königin dieses Tages?

Sternsinger-Besuch virtuell

Normalerweise sind in den Tagen um den 6. Januar herum Kinder und Jugendliche als Könige und Königinnen verkleidet in den Straßen unterwegs. Sie bringen den Segen in die Häuser und sammeln Geld für notleidende Kinder in den ärmeren Ländern dieser Welt.

Ein Besuch an den Haustüren ist in diesem Jahr leider nicht möglich. Auf der Webseite www.sternsinger.de kann man aber die Sternsinger virtuell bei sich begrüßen.

175 Jahre Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘

Alles fing an mit einem 15-jährigen Mädchen aus Aachen: Auguste von Satorius. Auf der Homepage des Kindermissionswerks gibt es einen kurzen Film, der von den Anfängen berichtet; sehenswert! Alternativ lässt er sich über YouTube abrufen: <https://youtu.be/Hk702rNCaes>.



© Katharina Pieper, Pastoralassistentin

www.fbs-kassel.de

Die Freiheit 2 | 34117 Kassel | Telefon (0561) 7004-111

Katholische Familien
bildungsstätte
Kassel

